

Analytische Uebersicht

der

europäischen Gattungen aus dem Verwandtschaftskreise von
Echinomyia Duméril, nebst Beschreibung einer neuen Eudora.

Ein dipterologischer Beitrag.

Von **Fritz A. Wachtl**, k. k. Forstmeister in Wien.

1. Drittes Fühlerglied fast so lang und nicht breiter als das zweite. **10. Gen. Mikia Kowrz.**
- Drittes Fühlerglied kürzer und breiter als das zweite . 2
2. Taster gegen die Spitze verdickt, keulenförmig. **9. Gen. Fabricia R. D.**
- Taster gegen die Spitze nicht verdickt, stabförmig . . 3
3. Wangen fein behaart und unten nahe dem Augenrande mit (1—4) langen schwarzen Borsten. Ocellarborsten fehlend . 4
- Wangen fein behaart, unten jedoch ohne lange Borsten. Ocellarborsten vorhanden 5
4. Macrochaeten auf den mittleren Hinterleibsringen nur marginal. **7. Gen. Peleteria R. D.**
- Macrochaeten auf den mittleren Hinterleibsringen discal und marginal. **6. Gen. Chaetopeleteria Mik.**
5. Hinterleib ausser den Macrochaeten mit aufstehender, langer und sehr dichter seidenartiger Behaarung. **1. Gen. Servillia R. D.**
- Hinterleib ausser den Macrochaeten mit niederliegender, kurzer und schütterer borstiger Behaarung 6
6. Orbitalborsten beim ♂ und ♀ vorhanden. **3. Gen. Eudora R. D.**
- Orbitalborsten beim ♂ fehlend, beim ♀ 2—3 jederseits . 7
7. Stirn des ♂ jederseits mit einer zweiten (äusseren) Reihe nach innen oder vorne gebogenen feinen Borsten. **2. Gen. Pareudora nov. gen.**
- Stirn des ♂ ohne diese äussere Borstenreihe 8
8. Macrochaeten der Hinterleibsringe zahlreich. (Am 1. Ring mindestens 4, am 2. Ring mindestens 6 dorsale, am 3. Ring ein Kranz von circa 30 Randmacrochaeten). **8. Gen. Tachina Mg.**
- Macrochaeten der Hinterleibsringe sparsamer 9
9. Macrochaeten nur marginal. **4. Gen. Echinomyia Dum.**
- Macrochaeten discal (mindestens am 3. Ring) und marginal. **5. Gen. Nowickia nov. gen.**

Ergänzende Bemerkungen zu den vorstehenden Gattungen.

1. Gen. *Servillia* Rob. Desv.

(Essai sur le Myod. 1830, pag. 49).

Männchen ohne, ♀ mit 2 sehr langen, stark vorgebogenen Orbitalborsten jederseits. Scheitel- und Ocellarborsten fein, aber lang. Wangen und Backen mit langer und dichter seidenartiger Behaarung. Erster Hinterleibsring stets mit mehr als 2 (meist mit 6) Randmacrochaeten. Zweites Fühlerglied weniger als bei den übrigen Gattungen verlängert, öfters (♂) dem 3. an Länge nahezu gleich.

Type: *lurida* Fabr. (Spec. insector. II. 1781. 441. 29).

2. Gen. *Pareudora* n. g.

Taster stabförmig. Wangen breit. Erstes und zweites Fühlerborstenglied (bei der typischen Art *praeceps* Rond.) verlängert, beide gleichlang und zusammen fast so lang wie das Endglied. ♂ ohne Orbitalborsten, neben der gewöhnlichen Stirnborstenreihe aussen eine Reihe nach innen oder vorne gebogene, lange, feine Borsten, ♀ mit 2 Orbitalborsten. Thorax mit 3 Postsuturalborsten. Erster Hinterleibsring mit 2 dorsalen Randmacrochaeten.

Type: *praeceps* Mg., Rond. (Prodr. III. 1859, pag. 57) — *Echin. Roederii* Gigl. Tos (Bollett. Mus. Zool. et Anat. Torino 1891. VI. Nr. 97, pag. 5).

3. Gen. *Eudora* Rob. Desv.

(Hist. Nat. des Dipt 1863. I. pag. 623).

Männchen in der Regel nur mit 1, ♀ mit 2 Orbitalborsten. Erster Hinterleibsring mit Dorsalmacrochaeten. Beine des ♀ im Allgemeinen dicker, plumper und mit kräftigerer Beborstung als bei *Echinomyia*; auch die Tarsen der Mittelbeine verhältnissmässig breiter als bei den übrigen Gattungen.

Type: *magnicornis* Zett. (Dipt. Scand. III. 1844, pag. 996).

4. Gen. *Echinomyia* Duméril (s. R. D.)

(Zool. anal. ou méth. nat. de class. d. animaux 1806).

Wangen fein behaart. ♂ ohne, ♀ mit 2—3 Orbitalborsten jederseits. Erster Hinterleibsring mit Dorsalmacrochaeten.

Type: *fera* L. (Fauna Suec. 1761).

5. Gen. *Nowickia* n. g.

Taster fadenförmig. Wangen breit, fein behaart. ♂ ohne, ♀ mit 2 Orbitalborsten. Alle Hinterleibsringe mit Marginalmacrochaeten, am 1. Ring auch 2—3 laterale jederseits, am 3. Ring 4 dorsale, und die mittleren Ringe, mindestens der 3., mit Discalerochaeten, wodurch sich diese Gattung von der Gattung *Echinomyia* hauptsächlich unterscheidet.

Zu Ehren meines verstorbenen Freundes Dr. Maximilian S. Nowicki, weiland Professor der Zoologie in Krakau, dem um die Kenntniss der vaterländischen Insectenfauna hochverdienten Forscher, benannt.

Type: *regalis* Rond. (Prodr. III. 1859, pag. 50).

6. Gen. *Chaetopeleteria* Mik.

(Wiener Entomol. Zeitg. 1894. XIII. pag. 100.)

Diese Gattung besitzt alle charakteristischen Merkmale der Gattung *Peleteria* R. D., ist aber durch das Auftreten von Discalmacrochaeten auf den mittleren Hinterleibsringen ausgezeichnet. Thorax mit 3 Postsuturalborsten.

Type: *Popelii* (*Peleteria*) Port. (Hor. Soc. Ent. Ross. 1883. XVII. pag. 7. Sep.).

7. Gen. *Peleteria* Rob. Desv.

(E-sai sur le Myod. 1830 pag. 39).

Männchen mit 2—3, ♀ mit mindestens 2, meist mehr Orbitalborsten jederseits. Erster Hinterleibsring ohne Dorsalmacrochaeten. Wangen fein behaart, breit oder schmal.

Type: *tessellata* Fabr. (Entom. System. IV. 1796. 324. 51.) Wangen breit, von mehr als halber Augenbreite *P. tessellata* Fabr. Wangen schmal, von weniger als halber Augenbreite

P. ferina Zett.

8. Gen. *Tachina* Meigen.

(Illig. Magaz. II 1803.)

Durch den plumpen, kurzen, sehr breiten und stark gewölbten Hinterleib, durch die zahlreichen, fast geraden, mehr stachelartigen Macrochaeten der Hinterleibsringe (sowie durch die dunklen, schwarzbraunen Flügelschüppchen) ist diese Gattung sehr ausgezeichnet und von allen übrigen Gattungen verschieden.

Type: *grossa* L. (Fauna Suec. 1761.)

9. Gen. *Fabricia* Rob. Desv.

(Essai sur le Myod. 1830. pag 42.)

Männchen ohne, ♀ mit 2 Orbitalborsten. Ocellarborsten vorhanden. Erster Hinterleibsring ohne Dorsalmacrochaeten.

Type: *ferox* Meig. (Syst. Beschreib. IV. 240. 2.)

10. Gen. *Mikia* Kowarz.

(Wiener Entomol. Zeitg. 1885. IV. pag 51.)

Taster an der Spitze keulenförmig verdickt. Vordertarsen des ♀ nicht erweitert. Erster Hinterleibsring ohne, zweiter mit 6—8 dorsalen Randmacrochaeten.

Type: *magnifica* Mik (Verh. d. Zool.—Bot. Gesellsch. 1883. XXX. pag. 260.) Vom Habitus der *Tachina grossa* L.; Flügelschüppchen rostroth.

Eudora Friedrichii n. sp. ♂

Vom Habitus der *Eud. magnicornis* Zett., mit der sie auch am nächsten verwandt ist. Körper robust, breit elliptisch. Kopf gelbweiss, Stirn von mehr als $\frac{1}{3}$ Kopfbreite, mit schwarzen Reflexen, Stirnstrieme breit, rothbraun, matt, Untergesicht seidenartig weiss-schimmernd, mit grauen und röthlichen Reflexen, besonders in den Bogengruben, die Backen mehr gelblich gefärbt. Nebst der Stirnborstenreihe 2 kräftige Orbitalborsten jederseits. Die Orbitalplatten, die breiten Wangen und die Backen mit feiner und ziemlich langer, schwarzer Behaarung, der untere Theil der Backen mit langen schwarzen Knebelborsten gesäumt. Mundborsten schwarz, an den Vibrissenecken, dichtgedrängt, buschig, und dadurch besonders ausgezeichnet. Hinterkopf mit kurzen gelblichen Haaren dicht bedeckt. Fühler rothbraun, 3. Glied gross, scheibenförmig, schwarzbraun. Arista verhältnissmässig kurz und dick, schwarzbraun; 1. Glied kurz, kaum doppelt so lang als dick, das 2. verlängert, das 3. allmählig in eine Spitze auslaufend, Taster gelb.

Thorax schwarz, glänzend, mit schwacher grauer Bestäubung, undentlicher Längsstriemen und 4 Dorsocentralborsten hinter der Quernaht. Schulterbeulen, Rückenseiten, Flügelschüppchen und Schildchen rothbraun.

Abdomen rothgelb, mit schwarzer Rücken- und Bauchstrieme und mit weiss-schillernden, schmalen, nur in der Rücken-

mitte deutlichen Vorderrandsbinden am 2.—4. Hinterleibsringe. Die Rückenstrieme ist an der Basis und an der Spitze des Abdomens erweitert, auf jedem der beiden mittleren Ringe vorn schmaler, hinten breiter und hängt, die Afteröffnung breit umsäumend, mit dem Bauchstriemen zusammen. Die Bauchstrieme ist nach vorn zu allmählig verschmälert und an den Rändern der beiden vorderen Ringe schmal unterbrochen. Genitalien glänzend rothbraun, mit schwarzen Haarbüscheln. Macrochäten der Hinterleibsringe marginal; am 1. Ring 2 dorsal und je 1 lateral, am 2. Ring 2 dorsal und je 2 lateral, am 3. Ring total, auf der Spitzenhälfte des 4. Ringes die gewöhnliche Beborstung.

Flügel bräunlich tingirt, an der Basis und am Vorderende bis zur Mündung der 1. Längsader gelblich, mit lebhaft rostrothen Adern im Basaltheil. Flügelschüppchen weiss, gelb schillernd, intensiv rostroth gesäumt, Schwinger rostbraun.

Beine schwarz, Knie, Tibien und die Tarsen der Hinterbeine rothbraun, die Pulvillen röthlichgelb.

Körperlänge: 15 mm.

Ein Exemplar aus Ungarn (Mehadia) in meiner Sammlung.

Ich widme diese Art Herrn Oberforstrath J. Friedrich, Director der k. k. forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn.

Uebersicht der metallisch-blauen und grünen Arten der Coleopteren-Gattung *Agapanthia* Sv.

Gegeben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren.)

In derselben herrschte bisher noch die grösste Unsicherheit, und selbst Ganglbauer in seiner vortrefflichen Bestimmungstabelle pag. 542, hat diese Arten noch nicht nach Wunsch sicher gestellt, indem er einerseits die Frage offen liess, ob *chalybaea* Fald. Art oder Rasse der *cyanea* sei; andererseits die *osmanlis* Reiche zur *chalybaea* zog, die aber eine besondere Art ist.

1. Cylindrisch, Kopf und Halsschild so breit als die Flügeldecken, letztere sehr dicht und grob punktirt, ohne Schulterbeule, oben ohne lange, aufstehende Haare, Ende einzeln zugespitzt, Fühler dünn, ungeringelt, dunkel, Beine plump. Dunkelblau das quere Schildchen, die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Wachtl Friedrich (Fritz(=Fyderyk) A.(= Bedrich)

Artikel/Article: [Analytische Übersicht der europäischen Gattungen aus dem Verwandtschaftskreise von Echinomyia DUMÉRIL, nebst Beschreibung einer neuen Eudora. 140-144](#)